



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

## CtP: Smart and easy

Krause definiert mit seinem CtP-System Smart'n'Easy eine neue Klasse an CtP-Systemen: nach dem Zeitungssystem soll es auch für Akzidenzanwendungen kommen

### TECHNIK



CtP in Zeitungen gibt es seit Jahren, doch sind die meisten Lösungen auf große Betriebe und entsprechend hohen Durchsatz abgestimmt. Ein Einstieg für die kleinen regionalen Zeitungen war bisher entweder zu teuer und damit nicht wirtschaftlich oder es gab für ein vorhandenes Budget nur Kompromisslösungen mit wenig überzeugender Qualität, nicht durchgängigen Workflows und Komponenten ohne Schnittstellen, die Prozessautomatisierungen nicht ermöglichten. Davon zumindest sind die Verantwortlichen bei Krause-Biagosch überzeugt. Deshalb ist Krause bei der Konzeption der Smart'n'Easy-Klasse neue Wege gegangen, um CtP auch für regionale Zeitungen zugänglich zu machen.

Die Idee ist ein optimal aufeinander abgestimmtes und mit durchgängigen Schnittstellen versehenes CtP-System, das von der PDF-Datenübernahme über Belichtung und Entwicklung bis zur Abkantung alles beinhaltet. Krause Smart'n'Easy ist ein CtP-System, das die Qualität und Technologie der Krause-Hochleistungsgeräte auch für CtP-Einsteiger mit geringen Produktionsvolumina bietet, schnell und einfach installiert ist und Systemintegration und CtP-



Projektierung für kleinere Betriebe vereinfacht. »Krause macht CtP smart and easy«, so Verkaufsleiter Stefan Beke-Bramkamp, der bereits erste Systeme verkauft hat. Zur Ifra 2007 wurde der Belichter Smart'n'Easy Jet zusammen mit dem Workflow Smart'n'Easy Net und der Smart'n'Easy Fin Entwicklungsmaschine vorgestellt.

### Smart'n'Easy Net, Jet und Fin

Smart'n'Easy Net bietet volle Zeitungsfunktionalität auf Client-Server-Basis mit PDF-Übernahme, -Pre-flight, PDF-Korrektur, RIP, Produktionsplanung, Platten-Template-Erstellung, Page Pairing, TIFF-Verwaltung, Softproof, Hardproof und Output Controller. Der Workflow ist für eine Verarbeitungsleistung von zwei Smart'n'Easy Jet Belichtern abgestimmt und produziert 200 bis 300 Broadsheet-Seiten bei 1.270 dpi stündlich.



Der modulare Belichter Smart'n'Easy Jet bei der Vorstellung in Bielefeld.

Der Smart'n'Easy Jet ist ein Violett-Flachbettbelichter mit Online-Übergabe der Platten an die Entwicklungsmaschine. Zurzeit ist er für die Ausgabe von bis zu 90 Zeitungsdruckplatten im Berliner Format bei 1.016 dpi ausgelegt, kann aber aufgrund seiner Bauweise mit höherer Auflösung ausgestattet werden.

Für die Plattenzufuhr stehen eine manuelle und eine automatische Variante zur Auswahl. Die Konzeption des Smart'n'Easy Jet ermöglicht dabei die Nachrüstung des Autoloaders beim Kunden vor Ort. Der Autoloader mit automatischer Entfernung des Zwischenlagepapiers hat eine Kapazität von bis zu 200 Einzel- oder 100 Panoramaplatzen in einer Kassette. Im Inneren des Smart'n'Easy Jet sorgt bewährte Krause-Technologie für Qualität und Zuverlässigkeit nach Zeitungsstandard. Vom linearen Direktantrieb für den Plattenvorschub über die integrierte NetLink-Belichtungssteuerung bis zur Optik garantieren Komponenten aus dem LS Jet sichere und konstante Ergebnisse. Der Smart'n'Easy Jet

kann einfach installiert und bedient werden und bringt bei seinem gefälligen Design hohe Qualität zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis.

### Entwicklung Online

Ein CtP-Belichter wird erst zu einem System, wenn auch die Entwicklungsmaschine voll integriert ist. Mit dem Smart'n'Easy Fin bietet Krause einen Polymerprozessor, der das System komplettiert und somit eine Einheit für die durchgängige CtP-Produktion bietet. Mit einer Verarbeitungsgeschwindigkeit von bis zu 120 cm/min ist der Smart'n'Easy Fin an die Leistung des Belichters angepasst. Ausgestattet mit dem Preheat aus dem Krause Hochleistungsprozessor BlueFin, bietet der Finisher hohe Qualität bei niedrigen Energiekosten.

»Mit diesem Konzept möchten wir die Drucker ansprechen, die mit innovativer Technologie ohne viel Projektierungsaufwand und mit kleinem Budget in CtP einsteigen wollen«, sagt Geschäftsführer Dr.-Ing. Hans-Jürgen Wessel. Stefan Beke-Bramkamp ergänzt: »Die Modularität und Ausbaufähigkeit gibt uns die Möglichkeit, das Konzept auch auf den Akzidenzbereich auszudehnen.«



► [www.krause.de](http://www.krause.de)

